

Mehr Berufschancen mit Bildungsscheck

Finanzieller Zuschuss zur Weiterbildung beträgt jetzt bis zu 2000 statt 500 Euro

■ **Bielefeld.** Ein Berufsweg mit vielen Veränderungen lag bereits hinter Simone Jünemann (43), als sie im Jahr 2011 eine Weiterbildung anstrebte. Als Empfangskraft in einem Bielefelder Unternehmen wollte sie neben ihrer Teilzeittätigkeit einen Fernlehrgang zur „Geprüften Grafikdesignerin“ belegen. Durch jahrelanges Interesse am Fotografieren wurde dieser Berufswunsch geweckt.

Häufig wechselnder Schichtdienst machte eine Teilnahme an einer Veranstaltung mit regelmäßigem Präsenzunterricht nicht möglich. Der große Vorteil des Fernunterrichts ist die freie Zeiteinteilung. Jünemanns Ziel war es, sich beruflich wei-

terzubilden und mit den Herausforderungen zu wachsen.

Bei den Recherchen nach geeigneten Fernschulen hatte sie von der Studiengemeinschaft Darmstadt (SGD) den Tipp erhalten, sich zur Finanzierung des Lehrgangs einen Bildungsscheck zu besorgen. Der Bildungsscheck NRW des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und seit 2006 ausgegeben. So fand Simone Jünemann den Weg zur Bildungsberatung des Beruflichen Weiterbildungsverbands Bielefeld (BWB) und erhielt einen Bildungsscheck.

Nach zwei Jahren meldete

sich Simone Jünemann beim BWB und verkündete stolz vom erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs zur geprüften Grafikdesignerin PC (SGD). Sie hat viel Durchhaltevermögen bewiesen und gezeigt, was Selbstorganisation heißt. Die eigenen Ziele hat sie mit dem besten Zertifikatsabschluss erreicht, auch wenn es zwischendurch mal Zweifel gab, ob die Kombination Arbeit, Fernstudium und Privates so diszipliniert durchzuhalten ist. Bevor nun eine neue Tätigkeit aufgenommen wird, ist schon der nächste Lehrgang geplant – und der Bildungsscheck unterstützt sie wieder dabei.

Mit dem „Sonderprogramm

Bildungsscheck NRW Fachkräfte (2013 – 2015)“ wurde im September der maximale Förderbeitrag von 500 auf 2.000 Euro erhöht. Das Ministerium unterstützt so die Teilnahme an höherwertigen beruflichen Weiterbildungsangeboten.

Die Beratung des BWB in der Nikolaus-Dürkopp-Straße 15 in Bielefeld ist geöffnet: montags von 15 bis 17 Uhr, dienstags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Termine können individuell mit Renate Gebhardt vereinbart werden. Telefonisch unter (05 21) 6 27 74 oder per E-Mail mit der Adresse BWB-Bi@t-online.de.

www.bwb-bielefeld.de.



Simone Jünemann (links) mit ihrem SGD-Zertifikat und Renate Gebhardt, Leiterin der BWB-Bildungsberatung.